



© PR/Thomas M. Jauk



-Welt Das

Potsdamer Kindertheaterstück „Planet der Hasen“ schaut dem Weltuntergang ins Auge

Brauchen Kinder ein Happy End? Die erste Kindertheaterpremiere der Saison am Hans Otto Theater sagt: Dafür sorgen können letztlich nur sie selbst.

Sie nutzen Google? Sie können sich Artikel des Tagesspiegels in der Google-Suche nun bevorzugt anzeigen lassen. [Mehr erfahren](#) oder [direkt aktivieren](#).



Auf die Gefahr hin, zu spoilern: Das Kindertheaterstück „Planet der Hasen“, die erste Premiere der neuen Saison am Hans Otto Theater, begeht am Ende so etwas wie Hochverrat, Hochverrat am Alles-wird-gut-Prinzip der Kinderliteratur. Der Text von Tina Müller zeichnet in grellen Farben eine digital überformte, durchkommerzialisierte Bullerbü-Welt, um ihr dann bei der Nicht-Rettung zuzusehen.

Der titelgebende Planet soll in zehn Tagen in die Luft fliegen, so heißt es ganz zu Anfang und ziemlich nebenbei. Am Ende fliegt er in die Luft. Dazwischen läuft ein Countdown. So wie das in der Reithalle von Regisseurin Katharina Grosch auf die Bühne gebracht wird, ist das allerdings eine erstaunlich frohgemute Sache.

Potsdam Heute Newsletter



Der Newsletter aus der PNN-Chefredaktion. Wissen, was in Potsdam wichtig ist — kostenlos freitags in Ihrer Mailbox.

E-Mail-Adresse

fj.schmidt@icloud.com

kostenlos anmelden

Ich bin damit einverstanden, dass mir per E-Mail interessante Angebote des Tagesspiegels unterbreitet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Dabei hilft, dass die beiden Protagonisten Hasen sind, mit riesigen Pfoten, plüschigen Pos, niedlichen Öhrchen: lustig, tollpatschig, aber nicht zu nett. Dabei hilft auch die Bühne (Mayan Tuulia Frank): Sonnenschirm und Liegestuhl, ein angedeuteter Swimmingpool. Im Himmel hängen überdimensionierte Leckereien (Hähnchenkeule, Eis, Mobiltelefon), die herunterrauschen, sobald gewünscht. Überhaupt: Dieses Hasenland ist Wünsch-dir-was-Land, aus Kindersicht.

Das Stück

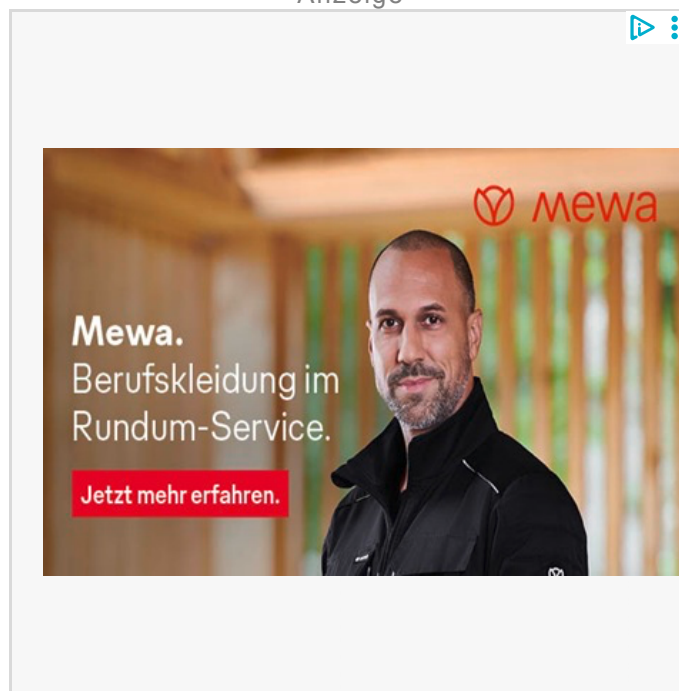
„**Planet der Hasen**“ für Kinder ab sechs ist zehn Mal bis Ende November in der Reithalle des Hans Otto Theaters zu sehen. Karten gibt es noch für den **13. September** und 22. November. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. hansottotheater.de

Zu Letzterem gehört auch die riesige Leinwand. Erst flimmert hier eine knallbunte Smileywelt, später werden Popvideos eingespielt, die Hasen

hüpfen dazu. „Nie zuvor gab es Hasen, denen es so gut ging“, sind die beiden Hasen sich einig. Uneins sind sie über ein Detail: Ist die angekündigte Explosion nun ernstzunehmen? Nein, sagt Hase 1 (Charlotte Will): alles reine Angstmache. Hase 2 (Julius Ferdinand Brauer) gehen die Hinterläufe durch vor Aufregung: Er zittert am ganzen Leib.

Was also tun? Das ist die große, düstere Frage, die über diesem lustig-leichten Kindervormittag hängt. Was tun angesichts einer Katastrophe mit Ansage? Angesichts von Vermüllung und Dürren, Hungersnöten und Überschwemmungen. Was tun, wenn ein Planet kollabiert?

Anzeige



Mehr zum Thema

- **T+ Das HOT sieht rot** Potsdams Theaterdach kann nun doch wieder gestrichen werden
 - **T+ „Alles andere ist Arroganz des westdeutschen Feuilletons“** Intendantin Bettina Jahnke feiert Potsdams Theaterbau – und benennt Mängel
 - **T+ Ein neues Viertel für Potsdams Ensemble** Wer sind die sechs Neuen am Hans Otto Theater?
-

„Planet der Hasen“ zeigt die Möglichkeiten auf. Kopf in den Sand oder kopflose Hyperaktivität? Einsames Einbunkern oder gemeinsame Aktionen, an denen sich dann vielleicht sogar auch Kaninchen und Meerschweinchen, Bären und Füchse beteiligen würden? So weit sind die beiden Hasen auf der Theaterbühne gegen Ende, allerdings nur in der Theorie. Sie haben zu lange gewartet. Die Spielenden legen die Kostüme ab, das war's mit Wunsch-dir-was und Bunny-Welt. Bleibt nur noch die echte. Was dann vielleicht doch das alarmierende Happy End dieses Kinderstücks wäre: Noch ist die nämlich da.

[Zur Startseite](#)

[Der Weltuntergang](#)

[Theater in Potsdam](#)

Auch interessant

